



diözesanverband münchen und freising
deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
Diözesanverband München und Freising
Protokoll der 90. Diözesanversammlung

vom 07.-08.10.2022

hybrid

Inhalt

Inhalt	0
1. Eröffnung	1
2. Formalia	1
2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
2.2 Genehmigung der Tagesordnung	3
2.3 Protokoll der 89. Diözesanversammlung	3
3. Berichte	3
3.1 Bericht der Freunde und Förderer	3
3.2 Bericht der Stufen	3
3.3 Facharbeitskreis für Inklusion, Ökologie und Internationale Gerechtigkeit	4
3.4 Internationaler Arbeitskreis	5
3.5 Referat für Bildung	5
3.6 Diözesanvorstand und Arbeitsgruppen	6
4. Bericht des BDKJ München und Freising	6
5. Bericht des Jugendwerks St. Georg e.V.	6
6. Bericht des DPSG Bundesvorstandes	8
7. Entlastung des Vorstands	10
8. Wahlen	11
8.1 Bericht des Wahlausschusses	11
8.2 Wahl weibliche Diözesanvorsitzende	11
8.3 Wahlen Jugendwerk St. Georg e.V.	12
8.4 Wahlen Wahlausschuss	14
9. Studienteil Schutzkonzept	15
10. Anträge	16
10.1 Antragsnachbesprechung	17
10.2 Antrag 1 Fensterplanen	17
10.3 Antrag 2 Datum der nächsten Diözesanversammlung	17
10.4 Initiativantrag 2	18
11. Jahresplanung 2023	19
12. Sonstiges	19

1. Eröffnung

Anja Bierling eröffnet um 18.30 Uhr die Diözesanversammlung und weist auf den Wunsch einer alkoholfreien Sitzung hin.

Carlos Bretschneider führt in den virtuellen Raum (Tool ist VotesUp) ein.

Andreas Sang begrüßt mit einer Geschichte als Entschuldigung für die Verspätung die Versammlung.

Begrüßung

Zuerst werden die Bezirksvorstände begrüßt:

Carlos Bretschneider begrüßt Würm-Amper; Andreas Sang begrüßt Ruperti-Mühldorf; Anja Bierling begrüßt Rosenheim; Carlos begrüßt das Oberland; Andreas begrüßt Freising, Anja begrüßt München-Ost.

Andreas Sang begrüßt in Abwesenheit Ebersberg und München-Isar, die erst morgen dabei sein werden.

Nun folgt die Begrüßung der Stufen, der AKs und ihrer Delegierten:

Anja Bierling beginnt mit der Begrüßung der Wölflingsstufe; Carlos Bretschneider begrüßt die Jungpfadfinder*innen-Stufe, Andreas Sang begrüßt die Pfadfinder*innen-Stufe; Andreas begrüßt die Rover*innen-Stufe; Anja begrüßt den Facharbeitskreis.

Carlos Bretschneider entschuldigt den Arbeitskreis Internationales.

Anja Bierling entschuldigt krankheitsbedingt die ehrenamtliche Bildung; ihr wird für die Dekoration gedankt.

Andreas Sang begrüßt die Vertretung der Freunde und Förderer; Andreas begrüßt das Diözesanbüro; Carlos Bretschneider begrüßt die Vertretung des Jugendwerks St. Georg e.V.; Anja Bierling begrüßt die Bundesleitung; Andreas begrüßt den BDJ München und Freising.

Carlos Bretschneider begrüßt Bianca Haußmann für das Protokoll; Anja Bierling begrüßt Monika Godfroy für die Moderation und übergibt an sie.

Monika Godfroy begrüßt die Versammlung.

2. Formalia

2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es wurde fristgemäß eingeladen.

Stimmverteilung:

Funktion	Mögliche Stimmen	Wahrgenommene Stimmen	Namen
Diözesanvorstand	3	3	Anja Bierling, Carlos Bretschneider, Andreas Sang (Kurat)
Stufenreferent*innen	5		
Wölflinge	2	2	Rebecca „Rebi“ Rank ¹ , hat ihre Stimme an Thomas Lautenbacher delegiert, Martin Bierling
Jungpfadfinder*innen	0	0	-
Pfadfinder*innen	1	1	Andreas „Andi“ Eikenkötter

¹ Stimmdelegation liegt dem Vorstand schriftl. vor

Rover*innen	2	1	Raphael „Raphi“ Beljung, Florian „Freece“ Heinrich (Sa)
Bezirksvorstände	21		
Ebersberg	3	0	Sandra Fuchs (Sa), Sebastian Lausch (Sa/digital), Benedikt Hohl ² , hat seine Stimme an Jonas Schlögl delegiert (Sa/digital)
Freising	2	2	Stefanie Küster, Juliano Kaplan
München-Isar	2	0	Simon Bräuer (Sa/digital)
München Ost	3	1	Lara Aust, Roman Chylla (Sa), Florian Kick
Oberland	3	1	Sofie Plöckl, Markus Holler (Sa)
Rosenheim	3	1	Martina Schwarzmüller (später hinzu), Andreas Schartner (später hinzu), Stefan Reis
Ruperti-Mühldorf	3	2	Jakob Hein, Ricarda Elsholz, Bernhard Hennecke (Sa)
Wurm-Amper	2	1	Franziska Horn ³ , hat ihre Stimme an Jakob Mairle delegiert (Sa), Heinrich Wood
Stufendelegierte	12		
Wölflingsstufe	3	2	Emma Riefer, Korbinian Adam, Alina Klein (Sa)
Jungpfadfinder*innenstufe	3	2	Lorenz Penzkofer, Maximilian Küfler
Pfadfinder*innenstufe	3	2	Kerstin Pirker, Sebastian Neuner, Tassilo Sigl (Sa)
Roverstufe	3	3	Dominik Steiner, Theresa Dörnemann, Paul Weyh

(Sa) = erst Samstag dabei

(digital) = online zugeschaltet

Die Versammlung ist mit 24 von 41 Stimmen beschlussfähig.

Beratende Mitglieder der Versammlung:

Mitglieder des Rechtsträgers	Andreas Pröhl, Mathias „Matze“ Fazekas
Mitglied der DPSG Bundesleitung	Annka Meyer
Vertretung des Diözesanvorstandes des BDKJ	Alexander Klug
Mitglied der Freunde und Förderer	Richard Uhl
Hauptberufliche Geschäftsführerin	Regine Zisch
Hauptberufliche Referentin und Referent im Diözesanbüro	Martina Beljung, Maximilian „Max“ Margreiter
Vorstandsreferentin für Bildung	Antonia "Toni" Philippi (abwesend)
Fachreferentin für Inklusion	-
Fachreferent für Ökologie	Franz Tödte (Fr)
Fachreferent für Internationale Gerechtigkeit	Andreas „Andi“ Riedl
Delegierte für den Facharbeitskreis	-
Diözesanbeauftragter für Internationale Arbeit	Nils Arkenberg (abwesend)

(Fr) = nur Freitag anwesend

² Stimmdelegation liegt dem Vorstand schriftl. vor

³ Stimmdelegation liegt dem Vorstand schriftl. vor

2.2 Genehmigung der Tagesordnung

Anja Bierling führt an, dass sie gerne die Entlastung des Vorstandes nach den Berichten machen will; da heute die Versammlung auf jeden Fall beschlussfähig ist. Dies ist in der aktualisierten Tagesordnung hinterlegt.

Während einer technischen Unterbrechung erklärt die Moderation die Unterlagen auf den Tischen (GO-Anträge, Stimmungskarten, ...)

Die Versammlung stimmt über die Tagesordnung ab.

Die aktualisierte Tagesordnung wurde mit absoluter Mehrheit angenommen.

2.3 Protokoll der 89. Diözesanversammlung

Da es keine Einsprüche gab, gilt das Protokoll als genehmigt.

3. Berichte

Die Berichte der Versammlung werden durch den schriftlich vorliegenden Jahresbericht (ausführlicher und weitgreifender) ergänzt.

3.1 Bericht der Freunde und Förderer

Richard Uhl richtet das Wort an die Versammlung und macht Werbung für die Mitgliedschaft. Jede*r, der*die Lust und Laune hat, darf dort gerne Mitglied werden. Weiter wird das Budget und Beispiele für bereits geförderte Aktionen vorgestellt. Zum Beispiel wurden in der Vergangenheit das Lastenrad, das Thalhäusl und der Erwerb des Seegatterls finanziert. Zweimal im Jahr treffen sich die Freunde und Förderer, u.a. am Georgstag in der Bürgersaalkirche. Die Mitgliedschaft kostet 20€/Jahr.

Richard Uhl bittet die Kalkulationen realistisch zu machen; wenn es Überschüsse gibt, gibt es keine Bezuschussung.

Die Versammlung hat keine Fragen zum Bericht.

Andreas Sang bedankt sich für die Arbeit und betont, dass der Vereinszweck ein wichtiges Anliegen ist und macht auch nochmal Werbung für eine Mitgliedschaft.⁴

3.2 Bericht der Stufen

Wölflinge:

Der Wölflingsarbeitskreis stellt sich und die Aktionen des Jahres durch ein interaktives Spiel vor.

Martin Bierling führt weiter zum Bericht aus, dass noch eine Person für die Lagerleitung des Wölflings-Bayernlager gesucht wird. Das Lager wird sonst wahrscheinlich nicht stattfinden können.

Die Versammlung hat keine Fragen zum Bericht.

Anja Bierling bedankt sich im Namen des Vorstandes für die Arbeit.

⁴ Ergänzung durch Protokollantin (übernommen aus dem Protokoll der 89. Diözesanversammlung): Jede*r kann einen Antrag stellen, vom Stamm zur Diözese, um Aktionen gefördert zu bekommen. Es muss lediglich eine Kalkulation eingereicht werden. Der Antrag muss über den Diözesanvorstand eingehen. Dieser gibt eine Empfehlung an die Freunde und Förderer ab, ob die Aktion förderungsfähig ist oder nicht.

Jungpfadfinder*innen:

Tamara Bauer stellt den Bericht des Jungpfadfinder*innen-Arbeitskreises mündlich vor. Aufruf an die Bezirke, für den Arbeitskreis zu werben, da es sehr an Mitgliedern mangelt.

Die Versammlung hat keine Fragen zum Bericht.

Andreas Sang gibt dem Mitgliedermangel nochmal Nachdruck und appelliert an die Bezirke, Mitglieder zu finden.

Pfadfinder*innen:

Andreas Eikenkötter stellt den Bericht vor, in dem er zwischen den nächsten Pfadi-Referenten ein Quiz mit den Inhalten des letzten Jahres veranstaltet.

Moderation und Andreas Sang weisen auf das Schutzkonzept hin, da die Vorstellung zum Schluss hin diesbezüglich grenzwertig scheint.

Andreas Sang fragt zum Bericht nach, ob es eine gute Idee ist, beim Segeltörn die Leitenden schon einen Tag vor den Kindern anreisen zu lassen.

Andreas Eikenkötter: Ja, es ist wertvoll, da die Leitenden sich so gut kennenlernen können und gut ein Team fürs Schiff werden.

Anni Eckardt vom BDKJ wird von Andreas Sang als Gästin begrüßt.

Rover*innen:

Der Rover*innen-Arbeitskreis stellt sich und das vergangene Jahr durch ein Theaterspiel „in der Sauna“ vor. Die Versammlung hat keine Fragen zum Bericht.

Andi Eikenkötter: Wohin geht der nächste EBX?

Arbeitskreis: Das ist ein Geheimnis. Es gibt noch kein Ziel und wird in der nächsten Sitzung möglicherweise Thema sein. Ein billigeres Land soll es sein.

Andreas Sang bedankt sich für die Arbeit.

3.3 Facharbeitskreis für Inklusion, Ökologie und Internationale Gerechtigkeit

Andreas Riedl stellt den Bericht und die personelle Situation durch eine mündlich ergänzte Bildershow vor. Großer Aufruf, dass Mitglieder gesucht werden. Man kann sich an facharbeitskreise@dpsg1300.de wenden.

Besonderer Hinweis auf den Podcast Beitrag von Martina zum Thema „Inklusion mit Kindern“ (zu finden unter fuchsteufelsgscheid). Auch der Hinweis, dass es weiterhin den Öko-Euro für Aktionen/Lager gibt und gerne beantragt werden kann. Er bittet um Verständnis, dass aufgrund der personellen Situation die Bearbeitung aber länger dauern kann. Des Weiteren ergeht der Aufruf, den FAK bei den Vorhaben Fairtrade Diözese zu werden und die BuFaKo 2023 auszutragen, zu unterstützen – bitte auf dem ausgehängten Plakat im Versammlungsraum eintragen (oder im Nachgang Mail).

[Anja schiebt ein, dass gerade kein Versammlungsteilnehmer*in online ist.]

Die Versammlung hat keine Fragen zum Bericht.

Anja bedankt sich für die Arbeit und appelliert an die Stämme, den FAK, v.a. mit der BuFaKo zu unterstützen.

3.4 Internationaler Arbeitskreis

In Abwesenheit des AKs werden die vorbereiteten Folien zum Bericht durch den Vorstand vorgestellt.

»» Aktuell – International vor Ort

Für die Sommermonate erhalten wir meist mehrere, teilweise kurzfristige, Anfragen von Gruppen, die Unterkunft und Kontakt in München und Umgebung suchen.

Mail an international@dpsg1300.de wenn ihr über Anfragen informiert werden wollt*.

*der Zielpfad in Kolbermoor ist schon in der Liste eingetragen

Internationaler Arbeitskreis München & Freising 

»» Aktuell – International Vorbereiten

Die dpsg und der rdp bieten eine Schulung zur Vorbereitung auf interationale Begegnungen an.

Termin: 11. – 13.11.2023
Anmeldeschluss: 23.10.2023
Ort: Immenhausen



Anmeldung: international@dpsg.de

Internationaler Arbeitskreis München & Freising 

»» Eure Ansprechpartner*innen

Themen **Kontakt: international@dpsg1300.de**

Planung & Durchführung von **Internationale Begegnungen, Fördermöglichkeiten**
World Scout Jamboree 2023
ErasmusScout an den Hochschulstandorten im Diözesanverband
Freiwilligendienste
& Staff in den Weltzentren und dem Goose Centres Netzwerk
Internationales, Interkulturelles & Interreligiöses
als Thema in Gruppen & Stamm
Kontakt mit internationalen Gruppen die nach München kommen

Francisca De Benetti
Nils Arkenberg
Ansprechpartner für Anfragen von Euch, Euren Stämmen & Bezirken
Koordination im **Kreis der Diözesanbeauftragten für Internationales**



Internationaler Arbeitskreis München & Freising 

Anja Bierling führt darüber hinaus an, dass für Studierende Anträge zur Verlängerung unterstützt werden. Die Versammlung hat keine Fragen zum Bericht.

3.5 Referat für Bildung

Max Margreiter stellt mündlich die Bildung personell und mit ihren Inhalten vor. Kommende Themen werden sein, ob es einen Bildungs-Arbeitskreis geben soll und eine mögliche weitere Vernetzung der Bildungsbeauftragten und der WBK Teamenden.

Die Versammlung hat keine Fragen zum Bericht.

Anja Bierling bedankt sich für die Arbeit.

Pause von 10 Minuten.

3.6 Diözesanvorstand und Arbeitsgruppen

Der Vorstand stellt seinen Bericht mit Hilfe des Spiels 1-2-oder-3 vor.

Die Versammlung hat keine Fragen zum Bericht.

4. Bericht des BDKJ München und Freising

Alex Klug stellt den Bericht des BDKJs mündlich vor. Der Rechenschaftsbericht kann über unseren Diözesanvorstand angefordert werden. Der BDKJ koordiniert die FSJ-Stellen. Werbung für das 80 Jährige Jugendkorbinian Bestehen mit der Wette 80 Jahre – 80 Banner mit dem Kardinal, der 8000€ für die Ukraine Hilfe spenden würde. Zudem fährt der BDKJ nächstes Jahr nach Israel, wo jede*r mitdarf.

Er bedankt sich noch beim DPSG-Diözesanvorstand und bei allen Mitgliedern für ihre Arbeit und gute Zusammenarbeit, auch wenn es mal zu Meinungsverschiedenheiten kommt.

Andreas Sang fragt nach, wie viele Anträge es auf der BDKJ Versammlung geben wird.

Alex Klug: Acht.

Andreas: Einer ist von uns. Von wem sind die anderen?

Alex: 1 DPSG, 2 Vorstand, 3 KJG, 1 AK KuH, 1 von euch und der KJG.

Andreas ruft die Versammlung aufgrund der vielen benötigten Stimmen für die BDKJ Versammlung auf sich für die Vertretung zu melden.

Die Versammlung hat keine weiteren Fragen.

5. Bericht des Jugendwerks St. Georg e.V.

Mathias „Matze“ Fazekas berichtet für das Jugendwerk St. Georg e.V. und erklärt, dass sie nicht für die inhaltliche, sondern finanzielle Arbeit im Verband beauftragt sind. Des Weiteren stellt er die Mitglieder des Vorstands und die Arbeitsweise vor.

Geschäftsstelle

- Allgemeines:** Jahresabschluss
- Personelles:** Unverändert: Geschäftsführerin / Referentin des Vorstandes: Regine Midijobberin: Marina
- Themen:** Neuorganisation der Häuserbuchung im Gange, Digitalisierung der Buchhaltung verschoben (gewähltes Tool hat noch Probleme)

Seegatterl

- Allgemeines:** Normale Instandsetzungen laufen; Auslastungen sind gut – ähnlich wie vor Corona
- Personelles:** Derzeit keine Veränderungen: eine Reinigungskraft mit wenigen Stunden und einen Hausmeister mit wenigen Stunden.
- Baustellen:** Keine offenen Baustellen derzeit. Aber analog zum Thalhäusl wird über einen energetisch sinnvollen Austausch der Heizung nachgedacht.
- Preisanpassungen:** Für DPSG-Mitglieder von 9 EUR auf 10 EUR erhöht

Thalhäusl

- Allgemeines:** Normale Instandsetzungen laufen; Auslastungen sind gut – ähnlich wie vor Corona
- Personelles:** Hausleitung mit T.U. besetzt, Aushilfskräfte für die Reinigung (teilweise DPSGler) – nicht so wie geplant
- Baustellen:** Treppenbau abgeschlossen, Brandschutz damit erstmal abgeschlossen. Derzeit ist der Ersatz der Heizung das größte Thema
- Preisanpassungen:** Für DPSG-Mitglieder von 9 EUR auf 10 EUR erhöht.

Thalhäusl (II)

- Neue Pelletheizung
- Neuer Pufferspeicher
- Abmilder Arbeitsweise: Errichtung des Pelletsbunkers unterhalb der Terrasse



Ergänzend zu den Folien:

Geschäftsstelle: Zuschussanträge, Jahresabschluss, Verein Münchner Ebene eV; Versuch Digitalisierung der Buchung wurde abgebrochen.

Bei beiden Häusern wird 1€ im Preis nach oben gegangen. (von 9 auf 10); größte „Baustelle“ ist gerade das Personal im Thalhäusl, da mehr oder weniger es auf einer Person aufgebaut ist. Der größte Umbau ist gerade die Heizung im Thalhäusl.

Macht Werbung für die Wahl morgen. Es gibt bis zu 20 Vollmitglieder, die jeweils alle 3 Jahre gewählt werden. Vor allem geht der Appell an Aktive, damit das aktuelle Geschehen gut vertreten ist. Herzliche Einladung zur Aufstellung.

Andreas Sang: Wer darf den gewählt werden? Dürfen auch Gäste gewählt werden oder nur Mitglieder der Versammlung?

Mathias „Matze“ Fazekas: Auch Gäste. Richtiger und wichtiger Punkt.

Nun gibt Matze einen Einblick in den Jahresabschluss (nicht vollständig, da erst zum Jahresende abgeschlossen.) Dieser wird gemäß dem regulären Vorgehen nicht mitprotokolliert.

Kurze Vorstellung der schon bekannten Kandidierenden für die morgige Wahl.

Nachfragen zum Bericht:

Andi Eikenkötter: Du hast gesagt, dass ihr euch im Hintergrund haltet, aber gleichzeitig sucht ihr nach Aktiven. Ich würde mir wünschen, dass das Jugendwerk auch unter dem Jahr präsenter ist; auch durch den Diözesanvorstand; damit in den Köpfen präsenter und die Arbeit auch gesehen wird. Appell an den Vorstand, das Jugendwerk publikler zu machen.

Matze: Ergänzung, es gibt auch Rechtsträger bei den Bezirken und Stämmen. Hierzu wollen wir keine Konkurrenz sein. Ich wollte vorhin nur sagen, dass wir uns inhaltlich im Hintergrund halten.

Paul Weyh: Eine Frage hinsichtlich der weiteren Finanzsituation. Geht ihr davon aus, dass ihr mit den aktuellen Finanzmitteln und den großen Investitionen und eine weitere große kommt, zurechtkommt?

Matze: Es gibt zwei Töpfe: Beitragsrückerstattung und BJR/Kirche und Bußgelder bringen Mittel. Öffentliche Gelder dürfen nicht für die Häuser verwendet werden. Die können nur durch die Belegungen in Schuss gehalten werden. Unsere Vorgänger haben schon gut gewirtschaftet und Rücklagen gebildet. Jetzt müssen wir die bald mal auflösen, um für den Verband als Verein tätig zu werden. Ich sehe gerade keine aktuellen Probleme. Auch wenn das Seegatterl Ähnliches wie die Heizung brauchen würde.

Andreas Sang bedankt sich bei Matze, vor allem für die Unterstützung der verschiedenen Aktionen und macht Werbung für die Vollmitgliedschaft.

Matze ergänzt, dass sich Vollmitglieder nicht mit Finanzen auskennen muss und es bereichernd ist, wenn das Jugendwerk möglichst divers in jeglicher Hinsicht besetzt ist.

6. Bericht des DPSG Bundesvorstandes

Annka Meyer, die Bundesvorsitzende, stellt ihren Bericht mündlich unterstützt durch eine Präsentation vor.

»» Krieg in der Ukraine




- Bildung einer Gruppe aus der BL zur Koordinierung der Maßnahmen
- Methoden und Infos: <https://dpsg.de/de/news/standwithukraine/>
- <https://www.pfadfinden-in-deutschland.de/2022/03/support-ukraine/>
 - Abschluss des Hilfseinsatzes in Polen: 80 Pfadfinder*innen haben bei der Erstversorgung von ukrainischen Menschen auf der Flucht geholfen
 - Berichte: <https://dpsg.de/de/gefluechtetenhilfe-polen>
 - Spendeneinnahmen von über 30.000 € durch Spendenaufnäher





2 Bericht des Bundesvorstandes 

»» Corona und die Konsequenzen





- Veranstaltungen finden wieder statt. Meist nur mit wenigen Einschränkungen
- scoutingneverstops.de weiterhin online
- Corona Aufholpaket: Wird intensiv genutzt. Sobald wir wissen ob/wie das Paket weitergeführt wird, werden wir informieren
- Buchungen in Westernohe sind deutlich wieder angestiegen
- Aufblühen im Verband zu spüren, auch an Mitgliederzahlen.




3 Bericht des Bundesvorstandes 

»» Bundesamt St. Georg e.V.


- Umzug der Bundesstelle:
 - Vertrag ist unterschrieben, Umzug in März und April 23
 - Vorarbeiten laufen jetzt schon
 - Rüsthaus bleibt noch ein weiteres Jahr in Holzheim


- Personelles:
 - Übergangsphase Umstrukturierung Abteilung Bundesleitung
 - Wer neue Ansprechpersonen noch nicht kennt, bitte melden
 - Rechnungswesen momentan personell schmal aufgestellt; Bitte um Nachsicht mit Wartezeiten


4 Bericht des Bundesvorstandes 

»» Bundesversammlungen



- BV 89 hat vom 15.-19.06.22 in Passau stattgefunden
 - Gremienwahlen erfolgreich stattgefunden
 - Über 30 Anträge behandelt, einige vertagt oder verwiesen. Die Ergebnisse findet ihr unter: <https://antrag.bv.dpsg.de/>
 - JA24 zum Thema Antirassismus
 - Projekt Mitbestimmung
 - Neue Ausschlussordnung und Veränderung der Wahlordnung
 - Olha Dykalyuk (IC bei NOSU, Ukrainischem Pfadfinder*innen-Verband) hielt Rede über Situation in Ukraine, mit der Bitte um Unterstützung aber auch Dank für bereits geleistete Hilfe.
 - Studienteil zu Westernohe 2040
- BV 90 wird vom 17.-21.05.23 in Münster und Osnabrück stattfinden



5 Bericht des Bundesvorstandes 

»» Aktuelles aus den Stufen



- Wölflinge:
 - Bundesunternehmen 2023 wurde abgesagt
 - Planung von Klimaspiel
- Pfadis:
 - Bundesunternehmen hat in den Sommerferien mit ca. 900 Teilnehmer*innen stattgefunden
- Juffis:
 - Schreiben von Kinderhandbuch
- Rover:
 - Bundesunternehmen hat in der Karwoche 2022 mit gut 1.000 Teilnehmer*innen stattgefunden






6 Bericht des Bundesvorstandes 

»» Weitere Großveranstaltungen

Pfingsten in Westernohe



- Pfingsten in Westernohe hat dieses Jahr wieder stattgefunden
- Teilnehmer*innenzahl war auf 2000 Personen beschränkt
- Dezentrale Aktionen haben stattgefunden
- Gute Rückmeldungen und gute Stimmung auf dem Platz
- Vorbereitungen für nächstes Jahr laufen bereits

In Vorbereitung

- Bundessommerlager 2029: Gruppe für Verfassen eines Konzeptes eingerichtet
- Leiter*innen-Event 2025: Warten auf Beschluss zu Termin, dann Zusammensetzung einer Gruppe



7 Bericht des Bundesvorstandes 

»» Aufarbeitung von Machtmissbrauch

Die Aufarbeitung von Machtmissbrauch in der DPSG wurde 2020 auf der 87. BV beschlossen. Seitdem...

- ...sind kollegiale **Austauschgespräche** mit anderen Verbänden geführt und ist Beratung bei externen Fachpersonen eingeholt worden.
- ...sind Ziele, **Meilensteine** und Gremienstruktur erarbeitet und in BL, HA und BV vorgestellt worden.
- ...ist der **Aufarbeitungsbeirat** besetzt und hat mit Annika Daiker und Veronika Krawiec eine ehrenamtliche Leitung.
- ...sind **Infotreffen** für die Diözesanverbände und Erfahrene durchgeführt worden.
- ...wurde eine Kalkulation des Prozesses beschlossen und veröffentlicht. Momentan befinden wir uns immer noch in der Vorbereitungsphase. Der eigentliche Start des Aufarbeitungsprozesses ist für den Jahreswechsel 2022/23 geplant. Mehr Infos gibt es [hier!](#)



»» Neuigkeiten aus dem rdp

Ringversammlung:

- Auflösung von RdP und RDP zum 31.12.2021 beschlossen.
- Auf der Ringversammlung I/22 hat ein Priorisierungsprozess der rdp-Arbeit stattgefunden.
- Intensive Diskussionen über weitere Strukturentwicklungen stehen an.
- Besetzung der Roverway 2024-KL wurde im März vollzogen.
- Ringschmiede hat stattgefunden: Zusammenfassung der Ergebnisse erfolgt



Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände

Weitere rdp-Themen:

- Anmeldung des WSJ2023 abgeschlossen, etwa 2.000 Anmeldungen, davon 1.150 DPSGler*innen.
- Logoänderung durchgeführt
- Ring-IC WOSM weiterhin vakant.
- Neue Zusammensetzung des Vorstandes steht an

8

Bericht des Bundesvorstands

dpsg

8

Bericht des Bundesvorstands

dpsg

»» Neuigkeiten aus dem BDKJ

- Hauptversammlung 2022
 - Neues Grundsatzprogramm
 - Einrichtung digitalpolitischer Ausschuss beschlossen
 - Einrichtung von Klimaneutralitäts-Ausschuss
 - Einige Entscheidungen zur Umsetzung von Aufarbeitung
 - Feier des 75jährigen Jubiläums
 - Studienteil zu Antirassismus
- Außerdem
 - DJK hat Antrag auf Vollmitgliedschaft zurückgezogen
 - Mitgliedsbeitragerhöhung steht an
 - Offene Fragen: Veränderung in Vorstandszusammensetzung? Wie geht es mit Ergebnissen aus Synodalem Weg weiter?



»» Weitere Themen

- Leiter*innen gewinnen: Überarbeitung
- Jahresaktion 23 Strom: Vorbereitung der Zeitschrift
- Jahresaktion 24 Antirassismus: Ausschreibung steht online
- Mitbestimmung: Ausschreibung für Projektgruppe zur Erstellung von Verbandsposition und Handlungsschritte
- Handlungsleitfaden zum Ausschlussverfahren wird gerade erstellt.
 - AG Politische Bildung: Erstellung Videoclip zum Thema politische Bildung in der DPSG, Anpassung des Baustein 1c
 - Schutzhütte (Awareness-Team) bei roverVOCO und PiW eingesetzt



10

Bericht des Bundesvorstands

dpsg

11

Bericht des Bundesvorstands

dpsg

Ergänzungen hierzu:

Es gibt unterschiedliche Überlegungen für das Rüsthaus im Zuge des Umzuges der Geschäftsstelle. Eine davon ist, das Rüsthaus nach Westernohe umzusiedeln. Das hätte auch den Vorteil, dass auf Veranstaltungen direkt verkauft werden könnte und ggf. die Zweckbetriebe zusammengeführt werden können.

Sehr großer Dank für unsere schnelle Ukraine Hilfe. Bitte ums Weitermachen.

Terminkalender zücken: 2025 gibt es das nächste Leiter*innen Event (1. Mai WE oder vom 3. Oktober) und 2029 eventuell ein Bundeslager.

Aufruf für die Jahresaktion sich aus der Stammesebene zu melden; Auch für die Projektgruppe Mitbestimmung suchen wir gerade noch Jugendliche und auch Leiter*innen, am besten Personen ohne Amtsfunktionen.

Annka bedankt sich für die großartige Arbeit, gute Zusammenarbeit und das Verständnis.

Andi Eikenkötter: Bundesunternehmen toller Erfolg und danke, dass es organisiert worden ist. Aber Wunsch war da, das Planungstreffen mit den Kindern zentral stattfinden zu lassen; diesem ist nicht nachgekommen worden. Für unsere Diözese ist es schwierig für zwei Wochenenden nach Westernohe zu reisen. Wunsch, darauf in Zukunft mehr einzugehen.

Annka kann das Verstehen und nimmt es mit.

Bianca Haußmann fragt nach, ob es mittlerweile einen ersten Eindruck gibt, wie es mit dem Machtmissbrauch in der DPSG in der Vergangenheit war.

Annka: Eine Schätzung vorzunehmen ist unheimlich schwer. Es gibt mit Sicherheit eine riesen Dunkelziffer, von der wir bisher nichts wissen Ich kann nur Einblick in die Ausschlussverfahren geben. Da das gut dokumentiert ist – auch wenn es nicht immer mit Machtmissbrauch zu tun hat. Pi mal Daumen 5 bis 10 Ausschlussverfahren pro Jahr, ca. 7 Ausschlüsse davon wegen Übergriffen. Bitte, sehr mit Vorsicht mit der Aussage umgehen, da sie nicht gesichert ist und nicht genau so gesagt werden kann. Gute Präventionsarbeit ist zukünftig umso wichtiger, da es auch in unseren Strukturen immer ein Machtgefälle gibt.

Andi Eikenkötter: Was soll auf Diözesanebene von der Arbeitsgruppe auf Bundesebene herausgehen? Wo endet deren Arbeit.

Annka: Du willst wissen, was ihr damit machen sollt bzw. könnt?

Andi E.: Ja.

Annka: Weg schaffen für den Umgang und die zukünftige Präventionsarbeit auf allen Ebenen.

Andi E.: So aufgearbeitet, dass wir damit direkt arbeiten können?

Annka: Es soll ein Anstoß zum Handeln sein und alle Ebenen beleuchten.

Andi E.: Also eine Gesamtanalyse.

Annka: Ja.

Sebastian Neuner: Ergänzend zum ersten Punkt. Die Anfahrtskosten sind halt auch nochmal krasser für weitere Anreise. Da sind bei uns nochmal 150€ draufgekommen, für Köln vielleicht 40. Vielleicht kann man das nochmal mitnehmen, dass die Kosten anders verteilt werden. Es wäre schön, das auch zu berücksichtigen

Es gibt keine weiteren Fragen.

Carlos bedankt sich bei Annka.

Der Vorstand begrüßt Matha und Andreas aus Rosenheim, die nun zur Versammlung gestoßen sind.

Beschlussfähigkeit wird überprüft. Digital ist laut Vorstand wohl keiner mehr dabei.

26 von 41 sind da. Also weiterhin beschlussfähig.

Luis von der Pfadistufe wird von Andreas Sang begrüßt.

7. Entlastung des Vorstands

Ordnungsgemäß durch die Tagesordnung beantragt.

Die Versammlung hat mit 22 Ja Stimmen und 4 Enthaltungen den Antrag angenommen.

Der Vorstand wurde damit entlastet.

Freitag, 07.10.2022 Ende der Versammlung um 22:05 Uhr. Es wird in verschiedenen Kleingruppen weitergearbeitet.

Samstag, 08.10.2022

Andreas Sang begrüßt um 09:45 Uhr die Versammlung und die Neuankömmlinge.

Carlos Bretschneider gibt erneut eine Einführung in die Technik und das digitale Abstimmungstool Votes Up.

Abgabe an die Moderation um 9:48 Uhr. Erneute Erklärung der Abläufe und Möglichkeiten der Teilnahme (Stimmungskarten Tisch).

Die Beschlussfähigkeit wird erneut überprüft:

Stimmverteilung:

Funktion	Mögliche Stimmen	Wahrgenommene Stimmen	Namen
-----------------	-------------------------	------------------------------	--------------

Diözesanvorstand	3	3	Anja Bierling, Carlos Bretschneider, Andreas Sang (Kurat)
Stufenreferent*innen	5		
Wölflinge	2	2	Thomas Lautenbacher (delegiert), Martin Bierling
Jungpfadfinder*innen	0	0	-
Pfadfinder*innen	1	1	Andreas „Andi“ Eikenkötter
Rover*innen	2	2	Raphael „Raphi“ Beljung, Florian „Freece“ Heinritzi (Sa)
Bezirksvorstände	21		
Ebersberg	3	3	Sandra Fuchs (Sa), Sebastian Lausch (Sa/digital), Jonas Schlögl (delegiert, Sa/digital)
Freising	2	2	Stefanie Küster, Juliano Kaplan
München-Isar	2	1	Simon Bräuer (Sa/digital)
München Ost	3	3	Lara Aust, Roman Chylla (Sa), Florian Kick (Sa)
Oberland	3	2	Sofie Plöckl, Markus Holler (Sa)
Rosenheim	3	3	Martina Schwarzmüller, Andreas Schartner, Stefan Reis
Ruperti-Mühldorf	3	3	Jakob Hein, Ricarda Elsholz, Bernhard Hennecke (Sa)
Würm-Amper	2	2	Franziska Horn, hat ihre Stimme an Jakob Mairle delegiert Heinrich Wood
Stufendelegierte	12		
Wölflingsstufe	3	3	Emma Riefer, Korbinian Adam, Alina Klein (Sa)
Jungpfadfinder*innenstufe	3	2	Lorenz Penzkofer, Maximilian Küfler
Pfadfinder*innenstufe	3	3	Kerstin Pirker, Sebastian Neuner, Tassilo Sigl
Rover*innenstufe	3	3	Dominik „Stoni“ Steiner, Theresa Dörnemann, Paul Weyh

(Sa) = erst Samstag dabei

(digital) = online zugeschaltet

Die Versammlung ist mit 38 von 41 Stimmen beschlussfähig.

8. Wahlen

8.1 Bericht des Wahlausschusses

Die Moderation gibt an den Wahlausschuss ab.

Florian „Freece“ Heinritzi und Lara Aust sind als Vertretende anwesend.

Die Suche im Vorfeld ergab leider keine Kandidat*innen für den weiblichen Diözesanvorstand.

8.2 Wahl weibliche Diözesanvorsitzende

Die Kandidierendenliste wird geöffnet.

Korbinian Adam: Kann das Amt nochmal vorgestellt werden?

Anja Bierling: Das Amt ist sehr vielseitig und hat ein breites Spektrum, was man machen kann. Aber auch Sachen, die gemacht werden müssen, aber vielleicht nicht machen will. Vertretungsaufgaben in den verschiedenen Gremien (BDKJ, Landesebene...), Führung des Diözesanverbandes und deren Leitung, die sich

regelmäßig trifft. Es hat einen ganz eigenen Spielraum, man kann sich das im Team aufteilen und selbstgestalten im Rahmen der Vorgaben.

Max Margreiter unterstreicht die Wichtigkeit eines ehrenamtlichen Vorstandes für das Büro. Es ist merkbar und spürbar, wenn es diesen nicht gibt. Hebt inhaltlichen und finanziellen Spielraum für den Vorstand hervor.

Andreas Sang: Anja, bist du auch der Überzeugung, dass es das schönste Amt in der DPSG ist?

Anja Bierling: Grundsätzlich ja, ich bin der Meinung, dass es eins der geilsten Ämter ist, weil man ein sehr großes Spektrum hat und in noch mehr Gremien und Perspektiven reinschauen kann.

Die Kandidierenden-Liste:

Kandidat*innen	Stimmen	Wahl ja/nein
Kirstin Pirker (Matze)		
Anja Bierling (Korbinian)	37 Ja/1 Enthaltung	ja
Sofie Plökl (Carlos)		
Ricarda Elsholz (Andreas)		

Die Liste wird geschlossen. Bis auf Anja Bierling lehnen alle Kandidierenden eine Kandidatur ab.

Anja Bierling stellt sich vor und schränkt ihre Amtszeit ein; sie wird, sofern heute gewählt, zum 15.06.2023 vom Amt zurücktreten. Das hat zum einen familiäre Gründe und zum anderen die Haushaltsplanung auf Landesebene, dass die noch miteingeschlossen ist. Auch die Stundenanzahl wird sie reduzieren müssen.

Andi Eikenkötter: Ich finde das klasse, dass du uns hier nochmal den Rücken deckst. Und zweitens vor der Suche ist nach der Suche. Aufruf, dass jede*r angehalten ist zu suchen.

Kerstin Pirker schließt sich Andi an. Frage: Was wirst du nicht vermissen und was ganz arg, wenn du dein Amt niederlegst?

Anja: Was ich vermissen werde, kann ich nicht wirklich sagen, da es ein breites Spektrum gibt. Was ich aber nicht vermissen werde, ist das Warten auf Antworten. Vermissen werde ich Sachen wie hier. Das Zusammenkommen und Tagen. Das gibt mir mittlerweile mehr als das Zelten.

Die Personaldebatte wird unter dem Ausschluss der Öffentlichkeit hergestellt.

Der Wahlausschuss stellt die Öffentlichkeit wieder her und erklärt das weitere Vorgehen. Nach einem technischen Problem wird die Wahl wiederholt.

Anja Bierling wird mit 37 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Andreas Sang bedankt sich bei Anja Bierling und beglückwünscht sie.

Pause von 5 Minuten.

Die Versammlung startet verspätet um 10:40 wieder.

Anja Bierling bedankt sich bei der Arbeit vom Wahlausschuss und gibt an Mathias „Matze“ Fazekas für die Wahl in das Jugendwerk die Moderation ab.

8.3 Wahlen Jugendwerk St. Georg e.V.

Mathias „Matze“ Fazekas stellt sich nochmal als Jugendwerksvorstand vor.

In das Jugendwerk können bis zu 20 Mitglieder gewählt werden, die Vollversammlung wird von der Diözesanversammlung gewählt.

Matze erklärt die Unterschiede zwischen Voll- (agierend, stimmberechtigt) und Fördermitglied (zahlendes, aber nicht agierendes Mitglied) und den Zweck des Jugendwerkes (v.a. Erhalt der Häuser). Es werden

Personen gesucht, die zusammen möglichst viele verschiedene Professionen abbilden. Aktuelles Problem ist, dass im Jugendwerk grad rechtliche und finanzielle Expertisen nicht mehr so vertreten sind und zum anderen, dass zu wenige „Aktive“ drinsitzen.

Aktuell sind 18 Personen im Jugendwerk, davon 7 neu zu wählen, somit 9 Plätze frei.

Andreas Sang: Kannst du uns sagen, wer aktuell noch drinsitzt, der nicht zu wählen ist?

Matze:

Bretschneider	Carlos
Fazekas	Mathias
Glockner	Lukas
Klein	Alina
Sang	Andreas
Schroth	Sebastian
Streppel	Bernd
Haußmann	Bianca
Pröhl	Andreas
Reich	Paco
Wolfram	Benedikt

Darüber hinaus weist Matze darauf hin, dass es Sinn macht, für das Diözesanlager einen ins Jugendwerk zu schicken; so wie es damals mit Paco Reich getan wurde.

Andreas Schartner: Was ist der minimale Aufwand?

Matze: Das Mindeste sind die zwei Vollversammlungen, auf denen der Haushalt und der Jahresabschluss und die Entlastung stattfindet. Das sind die Kontrollversammlungen. Es wurde mit Arbeitskreisen und Tagungen versucht zu arbeiten (vor Corona), so dass die Themen bearbeitet werden, die aktuell anstanden und von Interesse waren. 3 bis 4 Tagungen, 1 davon als Klausur waren die Idee. Vom inhaltlichen Arbeiten sind wir nicht wie eine Diözesan- oder ezirksleitung oder ein BeVo. Jede*r bringt das ein, was sie*er kann. Manchmal sind es Kleinigkeiten, die gemacht werden müssen, wo es vor allem auf die Expertise einzelner ankommt und manches muss abgearbeitet werden. Die Idee mehr ins Arbeiten zu kommen ist durch die letzten Jahre nicht vollkommen umgesetzt worden bzw. konnte nicht umgesetzt werden.

Die Kandidierendenliste wird geöffnet. Einige haben sich bereiterklärt erneut zu kandidieren.

Kandidat*innen	Stimmen	Wahl ja/nein
Matthäus Brandl	36 Ja Stimmen	Ja
Rüdiger Motzer	37 Ja Stimmen	Ja
Paul Weyh		
Florian Heinritzi	37 Ja Stimmen	Ja
Anja Bierling	36 Ja Stimmen	Ja
Maximilian Küfler		
Flo Kick		
Theresa Dörnemann		
Dominik Kaiser		
Tassilo Siegl		
Steffi Küster	36 Ja Stimmen	Ja; ab März mit Kapazität
Kerstin Pirker		

Sandra Fuchs		
Franzi Kunz		Keine rechtzeitige Rückmeldung möglich gewesen
Sofie Plöckl		
Andi Eikenkötter		

Die Kandidierenden stellen sich vor bzw. werden vorgestellt.

Andreas Sang fragt Florian „Freece“ Heinritzi, was er beruflich macht und was ihn für das Jugendwerk qualifiziert.

Florian „Freece“ Heinritzi antwortet er sei Kirchenhistoriker und kann sich vor allem kirchenpolitisch einbringen.

Zu den Kandidierenden gibt es keinen weiteren Redebedarf und auch keine weiteren Fragen.

Mathias „Matze“ Fazekas geht über in die Wahl. Er erklärt, dass jede*r bis zu 5 Stimmen abgeben kann. Es wird keine Personaldebatte beantragt.

Er erzählt während der Abstimmung noch vom Bootshaus, das zur Nutzung in Aussicht steht. Hier warten wir noch auf den Vertrag.

Andreas Sang bedankt sich bei Matze und allen Gewählten.

Anja Bierling leitet zur Wahl in den Wahlausschuss weiter.

8.4 Wahlen Wahlausschuss

Anja Bierling führt in die Wahl ein. Derzeit sind Florian „Freece“ Heinritzi, Lara Aust, Felix Erbersdobler und Benedikt Hohl im Wahlausschuss; ihre Amtszeit läuft noch. Nach aktueller GO ist somit ein Posten frei.

Lara erklärt die Arbeit des Wahlausschusses. Der Ausschuss führt die Wahl auf der Versammlung durch. Unter dem Jahr sucht er nach geeigneten Kandidierenden und macht Werbung für das Amt.

Die Kandidierendenliste wird geöffnet.

Andreas Sang merkt an, dass auch die Amtszeit des*der Kurat*in ausläuft und es somit gut ist kirchliche Vertreter*innen im Wahlausschuss zu haben.

Anja Bierling merkt an, dass das kommende Jahr ein Wahljahr ist, es sind alle Vorstandsämter neu zu wählen.

Kandidat*innen	Stimmen	Wahl ja/nein
Sandra Fuchs	36 Ja Stimmen	Ja
Markus Holler		
Stefan Reis		
Bernhard Hennecke	37 Ja Stimmen	Ja
Alina Klein		

Die Kandidierenden stellen sich vor.

Carlos Bretschneider beantragt eine Personaldebatte. Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Anja Bierling stellt einen GO auf einmalige abweichende GO: Die Kandidat*innenzahl soll von 5 auf 6 Personen erhöht werden. Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der Antrag angenommen. Es sind maximal 2 Personen zu wählen.

Beide aufgestellten Kandidierenden werden gewählt und nehmen die Wahl an.

Anja Bierling entlässt um 12:00 Uhr mit Tischgebet von Andreas Sang in die Mittagspause.

Um 13:30 Uhr beginnt der dritte Teil der Versammlung.

Die Moderation begrüßt alle Teilnehmenden zurück aus der Mittagspause und leitet an Max Margreiter für den Studienteil weiter.

9. Studienteil Schutzkonzept

Studienteil ist durch den Antrag der vergangenen Versammlung von der zuständigen Arbeitsgruppe ins Leben gerufen worden. Max Margreiter referiert über die Arbeit der Gruppe.

Die Präsentation ist angehängt.

Nachfragen:

Kerstin ergänzt, dass die Mitarbeit bereichernd war, v.a. weil der Blickwinkel geändert wurde und auf Befindlichkeiten anderer Leute geachtet wurde. Man wird offener und sensibler gegenüber der Umwelt. Es geht nicht nur darum ein Konzeptpapier zu erstellen, sondern um den Umgang und das Arbeiten mit den Personen auf der Ebene.

Max Margreiter bekräftigt dies.

Theresa Dörnemann fragt, wie sie nun als Arbeitskreis vom Abstrakten zum Konkreten kommen sollen. Wir schauen uns das an, setzen uns damit auseinander und sollen nun für unsere Aktionen eine Risikoanalyse machen? Wie sollen wir nun konkret damit in unserer Arbeit umgehen?

Dominik Steiner ergänzt zu diesem Wortbeitrag: Was wird nun konkret umgesetzt, was passiert nun damit?

Max Margreiter: Wir als DL (Diözesanleitung) sollten uns nochmal Zeit nehmen, eine Rückkoppelung zu machen, was ist die Quintessenz für uns; das sollte auf der DL Klausur eigentlich stattfinden (zu wenig Teilnehmende). Nun wurde z.B. schon bei der Anmeldung abgefragt, wie man gerne schlafen möchte. Wir sollten nochmal auf die einzelnen Aktionen schauen, da es individuelle Risikofaktoren gibt (EBX versus Wö-Brunch z.B.). Die Erwartung an den DAK ist es erstmal nicht.

Andi Eikenkötter: Wir haben uns ja z.B. schon mit dem EBX beschäftigt, da Leute davon Teil der Arbeitsgruppe waren. Hier könnt ihr euch nochmal das erarbeitete Papier anschauen.

Paul Weyh: Habe ich richtig verstanden, dass sobald das Schutzkonzept auf Diözesanebene eingeführt/verschriftlicht ist, sollen die Bezirksebene und Stammesebene den gleichen Prozess machen? (Max Margreiter nickt zustimmend) Gibt es die Möglichkeiten die Anlaufstellen etc. zu bündeln?

Max Margreiter: die Verpflichtung zu einem Schutzkonzept (seit 2014: Einschub von der Moderation als Präventionsbeauftragte der Diözese) gibt es schon länger.

Monika Godfroy: Ich will Druck rausnehmen; viele sind jetzt aktuell auf den Weg. Wir sind nicht zu spät.

Max Margreiter: Ja, jede Ebene muss das erstellen. Auch Bezirke und Stämme. Wir wollen das unterstützen. Wir wissen aber noch nicht wie, vor allem wie das mit den wenigen Stunden umsetzbar ist. Auch wie es finanziert werden soll, wenn Fachstellen beauftragt werden, wissen wir noch nicht. Wir nehmen es mit in die nächsten Budget-Planungen des Jugendwerkes.

Andreas Sang: Wir als Vorstand werden uns bei der Jugendamtsleitung stark machen, dass die Präventionsstelle auch den Bezirken und Stämmen zur Verfügung stehen soll.

Monika Godfroy (als Fachstelle gesprochen): Es gibt nur mich aktuell. Wir müssen schauen, was an Ressourcen möglich ist. Aber anfragbar ist alles.

Max Margreiter bekräftigt dies nochmal.

Kerstin Pirker ergänzt weiter, dass bei der Arbeit auch das Beschwerdemanagement als wertvolles und praktisches Mittel entstanden ist. Das kann man gut in den Bezirken und Stämmen adaptieren. Es ist leicht und gut eingänglich. Es ist viel gewonnen damit und damit kommt man bereits in einen Dialog.

Max Margreiter hebt hervor, dass manches jetzt aber auch Zeit braucht und nachgearbeitet werden muss; zum Beispiel eine jährliche Belastungsabfrage in der DL.

Bernhard Hennecke ergänzt, dass auch die Pfarreien verpflichtet sind, dies zu machen und auch dorthin kann man sich als Stammesebene hinwenden und vernetzen. Diese Stelle muss auch da sein.

Andreas Schartner: Durch wen wird denn das Konzept denn wirksam, wer beschließt das, muss das kontrolliert werden?

Max Margreiter: Unser Schutzkonzept muss durch das Erzbischöfliche Ordinariat München (EOM) abgenommen werden.

Moni Godfroy: Das passiert deswegen, da daran die Förderungen hängen. Für die Bezirksebene gilt dies aber nicht. Dort wird es von der Bezirksversammlung beschlossen und abgenommen. Es macht aber Sinn, dass eine Fachstelle drüber schaut. Das ist aber nicht Pflicht. Ob das die Diözesanebene abnicken will, muss geklärt werden (Andreas Sang schüttelt den Kopf). Es ist ein formeller Vorgang, wesentlich einfacher.

Andreas Sang ergänzt, dass sie da sich nicht verantwortlich fühlen und es nicht machen werden und nicht können.

Andi Eikenkötter: Am Ende muss das Outcome akzeptiert werden können und umgesetzt werden wollen. Es ist ein heftiges Thema, aber ein sehr spannendes und sensibilisierendes. Seht es nicht nur als staubtrockenes Thema, sondern als spannend.

Paul Weyh: Ist absehbar, ob die finanzielle Koppelung an das Konzept auch die unteren Ebenen stattfinden wird?

Max Margreiter verneint dies für die momentane Situation. Es kann aber auch nicht ausgeschlossen werden, da dies ja beispielsweise aktuell auch mit den Führungszeugnissen ist.

Anja Bierling bekräftigt dies, vor allem, wenn es eine staatliche Vorgabe werden sollte (aktuell kirchliche Vorgabe). Wir müssen es jetzt machen, aber der finanzielle Druck sieht sie gerade nicht.

Paul Weyh: Wenn es so kommen sollte, wenn es am Horizont sichtbar wird, ist der Wunsch da, dass die Dringlichkeit auf den unteren Ebenen nochmal sichtbar gemacht wird.

Max Margreiter fasst die wichtigsten Punkte nochmal zusammen, nachdem es keine weiteren Fragen mehr gibt: Schafft euch einen Überblick und wenn ihr euch dazu entscheidet daran zu arbeiten, kommt gerne auf uns zu.

Abgabe an Anja Bierling für Dank an die viele und wertvolle Arbeit der Gruppe.

Aktiver Studienteil findet aufgrund der vorangeschrittenen Zeit und der vielen Fragen, die bereits zum Austausch geführt haben, heute doch nicht mehr statt.

Halbstündige Pause.

Die Versammlung geht um 15:00 Uhr weiter.

10. Anträge

Es sind zwei Initiativanträge (IA) während der Pause beim Vorstand eingegangen.

Theresa Dörnemann zieht IA 1 zurück, da durch den zweiten obsolet geworden.

IA 2 wird zum Thema Aktualisierung Geschäftsordnung gestellt. Theresa Dörnemann führt in den Antrag ein.

Da der Antrag nicht Teil der Tagesordnung ist, wird nun darüber abgestimmt, ob dieser aufgenommen werden soll. Hierzu gibt es keine Fragen. Die Abstimmung verzögert sich durch technische Schwierigkeiten.

34 Ja-Stimmen und 2 Enthaltung, somit ist der IA in die Tagesordnung aufgenommen.

10.1 Antragsnachbesprechung

Andreas Sang führt ein. Antrag 2, dass die Versammlung stattfindet, wurde erfüllt.

Antrag 1 Geschlechtergerechte Sprache auf Diözesanebene (89. DV)

Andreas Sang merkt an, dass ehrlicherweise hierzu nicht durchgehend gearbeitet wurde. Auf BDKJ Ebene wird die geschlechtergerechte Sprache bei der nächsten Versammlung Thema sein und nun auch von der DPSG unterstützt.

Die aktuellen Schriften sind angepasst worden; aber die Geschäftsordnung muss noch überarbeitet werden. Andreas entschuldigt sich dafür, dass das noch nicht passiert ist. Aber es war die Ukraine Hilfe demgegenüber anders priorisiert. Zusammen mit Antonia „Toni“ Philippi wird aber weiter an dem Thema gearbeitet.

10.2 Antrag 1 Fensterplanen

Raphael Beljung führt in den Antrag ein und hebt die Begründung hervor.

Verständnisfragen:

Anja Bierling: Warum sollen die Fensterplanen genau bei der Firma Tortuga gekauft werden?

Raphael Beljung: Sie sind mit dem eigenen Zelt kompatibel und im Rüsthaus zu erwerben, so kann der eigene Verband unterstützt werden.

Jakob Hein: Die Gazeplanen sind mit je ca. 150€ teuer. Wie wäre es mit der Idee, jedes zweite Fenster nur so zu machen und den Rest mit Blindfenstern?

Carlos Bretschneider ergänzt, dass nach aktuellen Preisen es insgesamt über 2000€ sind.

Dies wird durch die Versammlung durch Zwischenrufe verbessert, da es sich nur um die Ergänzungsstücke handelt und nicht um Komplett-Seitenwände.

Änderungswünsche:

Anja Bierling möchte eine genauen Produkttitel haben, damit es keine Verwechslung gibt (siehe oben). Dies wird durch Zwischenrufe aber revidiert, dass das genau das ist, wie es dasteht. Anja zieht den Wunsch zurück.

Gesamteinschätzung:

Andreas Sang findet es eine sehr gute Idee.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Die Abstimmung wird freigegeben.

Der Antrag wird mit 34 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

10.3 Antrag 2 Datum der nächsten Diözesanversammlung

Anja Bierling führt in den Antrag ein und führt die Begründung aus. Schön wäre ein Zusammentreffen mit den Freunden und Förderern

Kerstin Pirker: Wie viel Betten gibt es denn in Thalhausen?

Dominik: 48

Anja: Knapp 50 Schlafplätze. Es ist aber auch der Zeltplatz angemietet, so dass auch gezeltet werden kann.

Theresa Dörnemann: Wie ist denn die Akustik dort? Wie geeignet ist das für so eine Versammlung?

Andreas Sang: Das Haus wird regelmäßig von der KJG und der Landjugend mit Versammlungen belegt. Habe bisher nichts davon gehört, dass man deswegen da nicht hingehen könnte und auch Gottesdienst kann man da abhalten.

Martin Bierling: Kann man den Raum so technisch so ausstatten, dass das ggf. behoben wird.

Carlos Bretschneider: Man kann jeden Raum so gestalten, dass jede*r was hört.

Korbinian Adam: Auch das VT hat dort stattgefunden.

Bernhard Hennecke: Es ist nicht öffentlich erreichbar und ein sehr weiter Weg für unseren Bezirk.

Anja Bierling: Wir haben Thalhausen pro Forma reserviert, die als Möglichkeit da ist. Wir nehmen die Anmerkung mit. Deswegen ist der Ort auch nicht Gegenstand des Antrages, um reagieren zu können.

Carlos Bretschneider merkt an, dass bisher die Diözese weiterfahren musste. Es soll sich aber ggf. um eine Lösung für die Anfahrt gekümmert werden.

Stefanie Küster: Wir waren dort mit dem Modulkurs. Es gibt gute Möglichkeiten für Kleingruppenarbeit. Ja, es gab akustische Besonderheiten, aber sie waren nicht auffallend störend. Wir freuen uns, wenn ihr in unseren Bezirk kommt.

Dominik Steiner wirft ein, dass bitte die Technikmöglichkeit hinsichtlich der Internetverfügbarkeit geprüft wird, um auf eine mögliche weitere hybride Veranstaltung reagieren zu können.

Andi Eikenkötter: Ich gebe zu Bedenken, dass wir große Wahlen haben und das Diözesanlager im nächsten Jahr und nicht allem gerecht werden kann. Und ggf. mit den Freunden und Förderern eine Alternative zu finden.

Anja Bierling: Gerade wegen dem Diözesanlager sind die Freunde und Förderer hellhörig geworden. Für sie ist eine gute Unterkunft mit Abgrenzung wichtig. Wir haben ihnen die Diskrepanz aber mitgeteilt und werden das für die Planungen mitnehmen.

Es gibt keine weiteren Meldungen mehr.

Der Antrag kommt zur Abstimmung.

Mit 32 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

10.4 Initiativantrag 2

Eine erneute Einführung wird auf Anraten von der Moderation gelassen, da zuvor schon ausgeführt.

Nachfragen:

Anja Bierling: Möchtest du wirklich nur einen Änderungsentwurf oder eine geänderte Geschäftsordnung?

Theresa Dörnemann möchte keinen Druck machen. Sondern einen Entwurf, der dann zur Abstimmung vorgelegt werden kann.

Gesamteinschätzung:

Andi Eikenkötter: Es kann sein, dass das eine umfangreiche Diskussion als Folge hat. Ich wünsche mir, dass es wie auf Bundesebene eine Methode gibt, die im Vorfeld schon so eine Diskussion enthält und somit auf der Versammlung verschmälert.

Anja Bierling denkt an Antrags-Grün.

Andi Eikenkötter will die methodischen Überlegungen mitgeben. Ob es genau wie auf Bundesversammlung sinnvoll ist, muss geprüft werden.

Paul Weyh hat die Anregung verbindlicher in dem Antrag zu werden.

Andreas Schartner.: Geht es nur um die Richtstellung veralteter Sachen oder um inhaltliche Veränderungen?

Theresa Dörnemann: Es geht um die veralteten Sachen und die geschlechtergerechte Sprache. Aber nicht um inhaltliche Änderungen.

Paul Weyh gibt mit, dass auch externer Input möglicherweise notwendig wird, wenn zum Beispiel auf das BGB verwiesen wird.

Theresa Dörnemann wendet ein, dass man das ja überprüfen kann, es aber wahrscheinlich auch sich nicht geändert haben wird

Änderungsanträge:

Andreas Schartner: Der Entwurf soll zur Abstimmung der nächsten Versammlung vorgelegt werden.

Theresa Dörnemann: Hat es bewusst rausgenommen, da sie den Umfang nicht abschätzen kann. Sie nimmt als Antragstellende den Antrag nicht an.

Die Moderation erklärt das formale Vorgehen vor.

Andi Eikenkötter führt nochmal an, dass große Themen und Probleme anstehen und hier kein unnötiger Druck gemacht werden sollte, vor allem weil wir nicht wissen, was da möglicherweise rauskommen kann.

Anja Bierling bestätigt dies vor allem mit Blick auf die Kapazitäten des Büros.

Dominik Steiner unterstreicht dies auch, da Theresa das aufnehmen würde, wenn sie die Kapazitäten sicher hätte, da es ihr ein Herzensthema ist.

Paul Weyh merkt als Hausnummer von 8 bis 10 Stunden an, die er aus seiner eigenen Überarbeitung auf Bezirksebene gebraucht hat.

Andreas Schartner zieht seinen Antrag zur Änderung aufgrund der Rückmeldungen zurück.

Es gibt keine weiteren Änderungsanträge. Der Antrag wird somit zur Abstimmung gegeben.

Der Antrag wird in der vorliegenden Form mit 35 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

11. Jahresplanung 2023

Anja Bierling führt an, dass aufgrund der vagen Personalsituation (Wahl) nicht alles klar war und somit noch keine Jahresplanung vorliegt. Es wird über das BVDV kommuniziert und nachgelegt.

Andreas Sang führt ein paar schon feststehende Termine an:

12.11. Jugendkorbinian (siehe Ausführung unter Sonstiges)

3. Advent/ 11.12. um 15:30 Uhr Friedenslicht im Liebfrauenturm

Auch Carlos führt noch Termine an:

26.10. 19 Uhr Kick Off zum DiöLager im Korbinianshaus hier auf dem Tagungsgelände

2.-11.08.2024 Diözesanlager in Thalmässing

Bitte gebt eure schon bekannten Termine an den Vorstand weiter.

12. Sonstiges

Anja wollte an der Stelle eigentlich das Video von der Ringschmiede (siehe Bericht Bundesebene) zeigen. Das ist gerade technisch nicht möglich. Wer will, kann es sich später bei ihr am Lagerfeuer anschauen.

Es wird im Anschluss noch ein Video für Instagram am Banner gedreht, um für Jugendkorbi weiter zu nominieren (siehe gestrige Berichte).

Andreas Sang macht Werbung für die Wallfahrt zu Jugendkorbinian. Es wird 5 mögliche Wege geben, die über eine App abrufbar sind (zu finden unter der Homepage von Jugendkorbinian). Unter anderem wird das Lastenrad gefahren vom IAK für die Verpflegung unterwegs sorgen. Die Veranstaltung wird auf jeden Fall monumental werden und im Anschluss wird Geburtstag gefeiert; organisiert von Freising. Kommt in großer Zahl und unterstützt uns mit euren Bannern.

Aufruf von Carlos Bretschneider beim Diözesanlager tatkräftig mitzuwirken, vor allem weil der Vorstand unsicher besetzt ist. Zum Beispiel Küchenleute dringend gesucht. Man kann sich unter dila2024@dpsg1300.de melden.

Nachtrag der Ernennungen und Auslaufen der Amtszeiten durch Protokollantin und Anja Bierling für den Vorstand:

*Es wurden Franz Tödte als Referent für Ökologie, Florian „Freece“ Heinritzi als Rover*innenreferent und Kerstin Pirker und Sebastian Neuner als Pfadireferent*innen ernannt.*

In die Diözesanleitung wurden Sebastian Neuner und Dominik Keyser (Pfadistufe) berufen.

Weiterer Nachtrag: Von der Landesebene gab es im Vorfeld zur Versammlung keine Rückmeldung. Somit gab es auch keinen Bericht auf der Versammlung selbst. Der Bericht von Vorstandsseite ist im schriftlichen Bericht nachzulesen.

Die Moderation beendet um 16:10 Uhr die Versammlung und gibt an den Vorstand ab.

Nach Hinweisen zum weiteren Ablauf nach der Versammlung und Danksagungen an alle Unterstützenden, Mitwirkenden und Teilnehmenden, beschließt der Vorstand um 16:20 Uhr die 90. Diözesanversammlung.

f.d. Protokoll

Bianca Haußmann

f.d. Vorstand

Anja Bierling